



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.



German Mittelstand: Motor der deutschen Wirtschaft

Zahlen und Fakten zu deutschen mittelständischen Unternehmen





Deutschland ist die Wirtschaftslokomotive Europas

Die deutsche Wirtschaft steht im Vergleich zu vielen anderen Ländern gut da. Im Ausland schaut man deshalb mit besonderem Interesse nach Deutschland – vor allem auf den „German Mittelstand“, der für durchgehend hohe Beschäftigung und Produktivität sorgt. Was genau den „German Mittelstand“ so erfolgreich macht, haben wir in diesem Factbook für Sie zusammengefasst.

Die Zahlenangaben zum „German Mittelstand“ in dieser Publikation beziehen sich entweder auf KMU nach der deutschen Definition (kleine und mittlere Unternehmen, max. 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. Euro Jahresumsatz) oder auf SME nach der europäischen Definition (small and medium-sized enterprises, max. 250 Beschäftigte oder max. 50 Mio. Euro Jahresumsatz). Direkte Vergleiche sind nicht immer möglich; bitte beachten Sie die jeweiligen Bezugsgrößen und Jahreszahlen in den Grafiken.

Das Phänomen „German Mittelstand“ lässt sich mit Zahlen und Fakten allein jedoch nicht erfassen. Erfolgreiche mittelständische Unternehmen weisen oft Merkmale wie Konzernunabhängigkeit oder Familienbesitz auf. Zieht man diese Merkmale als Kriterien heran, lassen sich auch größere Unternehmen dem „German Mittelstand“ zuordnen. Viele innovative deutsche Unternehmen bleiben dem Geist des „German Mittelstand“ auch dann verpflichtet, wenn sie durch erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen über die klassischen KMU-Grenzen hinausgewachsen sind.



„German Mittelstand“ auf einen Blick

Mehr als 99 % aller deutschen Unternehmen gehören zum „German Mittelstand“.

Der „German Mittelstand“ steuert fast 52 % zur gesamten Wirtschaftsleistung des Landes bei.

Der „German Mittelstand“ erwirtschaftet rund 39 % des gesamten Umsatzes deutscher Unternehmen, 2010 waren das rund 1,91 Billionen Euro.

Der „German Mittelstand“ hat rund 14 Millionen Beschäftigte. Das entspricht etwa 61 % aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Mit seinem Ausbildungsangebot trägt der „German Mittelstand“ maßgeblich zur international vergleichsweise niedrigen Jugendarbeitslosenquote von 7,9 % bei.

Der Auslandsumsatz des „German Mittelstand“ steigt seit Jahren an und lag 2010 bei 186,1 Mrd. Euro.



Warum der „German Mittelstand“ so erfolgreich ist

Fast alle deutschen Mittelständler sind **Familienunternehmen**, oft eignergeführt. Sie zeichnen sich durch eine besonders **langfristig orientierte Geschäftspolitik** aus.

Die Unternehmen des „German Mittelstand“ zählen zu den innovativsten Europas: **54 %** brachten im Zeitraum von 2008 bis 2010 eine **Innovation auf den Markt**.

Der „German Mittelstand“ setzt auf **solide Finanzierungsmodelle** – vorwiegend auf Eigenkapital und Bankkredite.

Die hohe Eigenkapitalquote und eine behutsame Expansionsstrategie ermöglichen **mittel- und langfristige Investitionen auch in Krisenzeiten**.

Der „German Mittelstand“ **beschäftigt 83,2 % der Auszubildenden** – die gesuchten Fachkräfte von morgen.

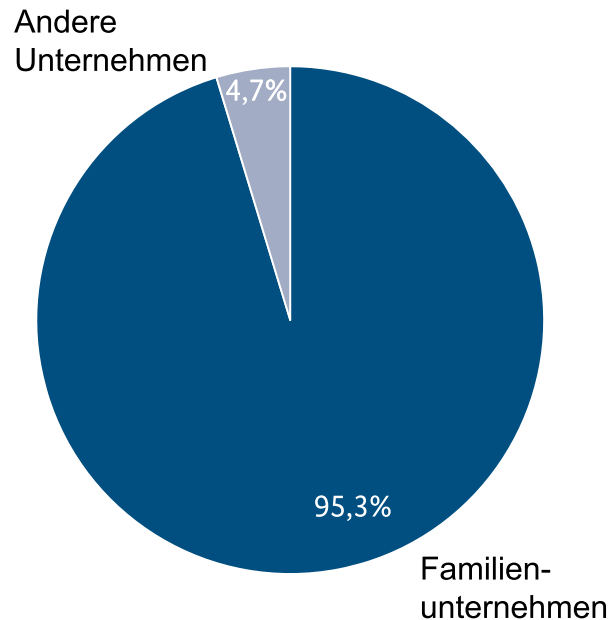
Die **Politik unterstützt den „German Mittelstand“** bei zentralen Themen wie Investitionen in Forschung und Entwicklung, Fachkräftebedarf, Außenwirtschaftspolitik, Finanzierungsbedarf sowie Unternehmensgründungen und -nachfolgen.



„German Mittelstand“ sind vor allem Familienunternehmen

Anteil Familienunternehmen in Deutschland

Angaben in Prozent, Stand 2010



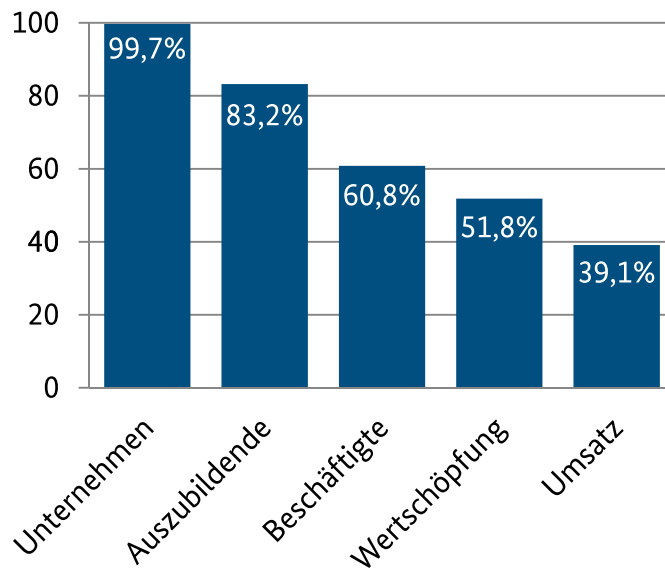
- 2010 gab es in Deutschland etwa 3,7 Millionen Unternehmen; davon gehören über 99 % zum „German Mittelstand“.
- Rund 95 % aller deutschen Unternehmen sind Familienunternehmen. Davon sind etwa 85 % eignergeführt.
- Die Unternehmen des „German Mittelstand“ zeichnen sich durch eine besonders langfristig orientierte Geschäftspolitik, stabile Kundenbeziehungen, eine stete Personalpolitik und eine starke Bindung zur Region aus.



„German Mittelstand“ ist Rückgrat der Volkswirtschaft

Mittelstandsanteile in Deutschland

Angaben in Prozent, Stand 2009/2010



- Der „German Mittelstand“ hat 2010 mit einem Anteil von fast 52 % zur Wertschöpfung in der deutschen Wirtschaft beigetragen. Sein Anteil am Gesamtumsatz aller deutschen Unternehmen lag bei rund 39 % (Stand 2009).
- In absoluten Zahlen betrug der Gesamtumsatz des „German Mittelstand“ 2010 rund 1,91 Billionen Euro (ohne Umsatz von ausländischen Konzerntöchtern).
- Zum Vergleich: Die 30 DAX-Unternehmen brachten es 2010 auf 1,16 Billionen Euro (inklusive ausländischer Konzerntöchter).

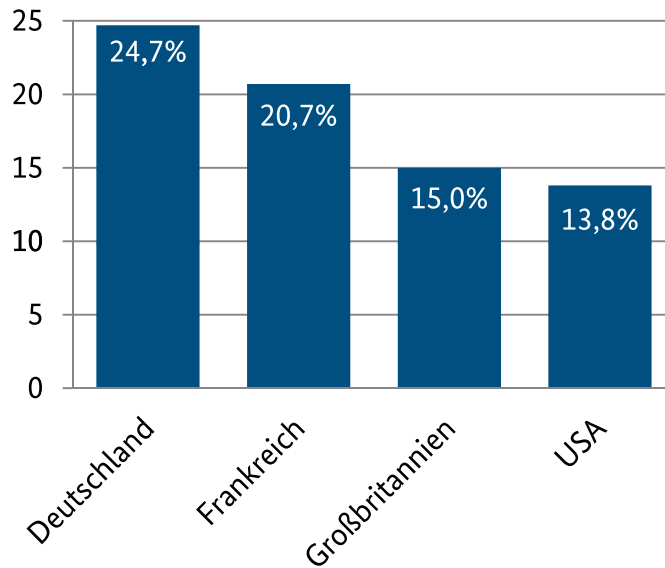
Bezugsgröße: KMU



„German Mittelstand“ besonders stark im Industriebereich

Mittelstandsbeschäftigte im Industriebereich

Angaben in Prozent, Stand 2012*



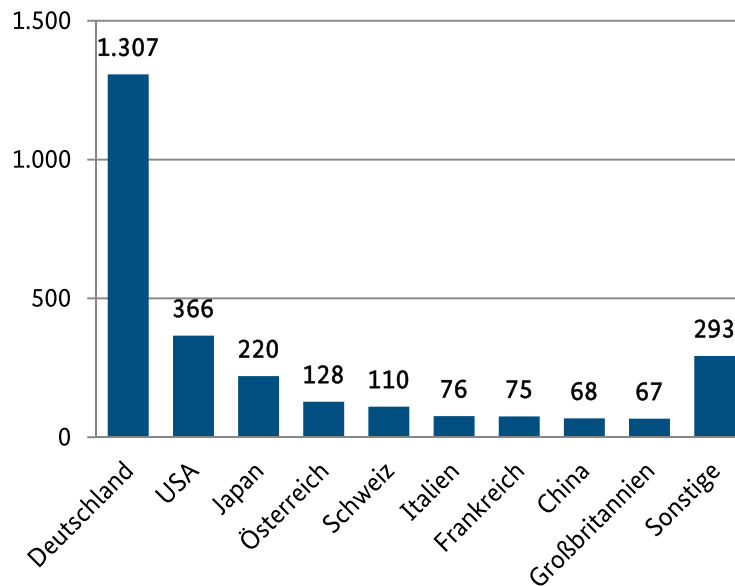
- Der „German Mittelstand“ ist im internationalen Vergleich besonders im Industriebereich aktiv: Fast ein Viertel aller Beschäftigten arbeiten in diesem Sektor – deutlich mehr als in den anderen großen Industrienationen.
- Der „German Mittelstand“ ist auf neuen Märkten weltweit ein starker Anbieter von Investitionsgütern.



Typisch deutsch: die heimlichen Weltmarktführer

„Hidden Champions“ im Ländervergleich

Anzahl Unternehmen, Stand 2012



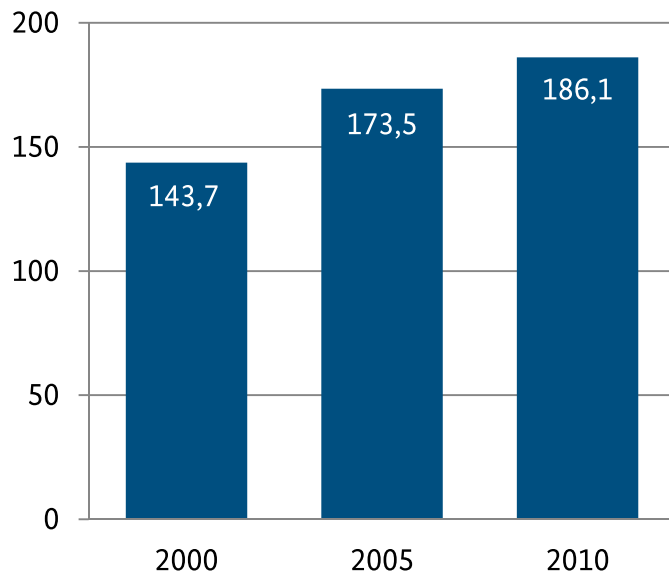
- Untersuchungen zeigen, dass es in keinem anderen Land so viele „Hidden Champions“ gibt wie in Deutschland: Rund 1.300 mittelständische Weltmarktführer haben mit ihren Produkten erfolgreich Nischen besetzt.
- Besonders stark sind deutsche „Hidden Champions“ im Maschinenbau sowie in den Bereichen Elektroindustrie und Industrieprodukte.



„German Mittelstand“ auch im Ausland erfolgreich

Exportumsatz des „German Mittelstand“

Angaben in Mrd. Euro, Entw. 2000-2010



- Im Gegensatz zu Unternehmen in anderen großen europäischen Volkswirtschaften sind Unternehmen des „German Mittelstand“ bereits relativ stark auf den Auslandsmärkten präsent.
- Das zeigt sich z. B. am Exportumsatz des „German Mittelstand“, der seit 2000 um 29,5 % auf 186,1 Mrd. Euro gestiegen ist (Stand 2010).
- Dieser Exportumsatz wird von ca. 345.000 Unternehmen generiert – das sind knapp 98 % aller deutschen Exportunternehmen.
- Insgesamt hat der „German Mittelstand“ etwa 19 % des gesamten Exportumsatzes deutscher Unternehmen erwirtschaftet.

Bezugsgröße: KMU

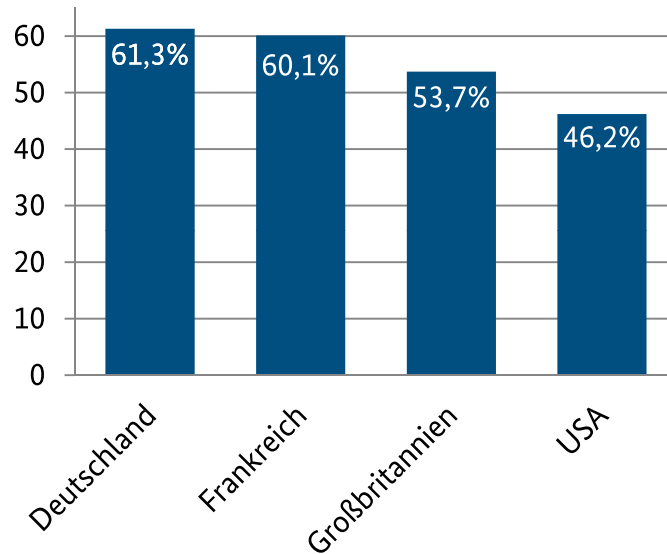
Quellen: IfM Bonn; KfW



„German Mittelstand“ ist wichtiger Jobmotor

Mittelstandsbeschäftigte im Ländervergleich

Angaben in Prozent, Stand 2012*



- Im „German Mittelstand“ arbeiten rund 13,9 Mio. sozialversicherungspflichtige Beschäftigte – das entspricht einer international vergleichsweise hohen Quote von 61,3 %.
- Der „German Mittelstand“ verfolgt auch in Krisenzeiten eine kontinuierliche Beschäftigungspolitik. Damit ist er ein wichtiger Jobmotor für Deutschland. Während große deutsche Unternehmen von 2008 bis 2011 Arbeitsplätze abgebaut haben (- 2,4 %), verzeichnete der „German Mittelstand“ ein Plus von 1,6 %.

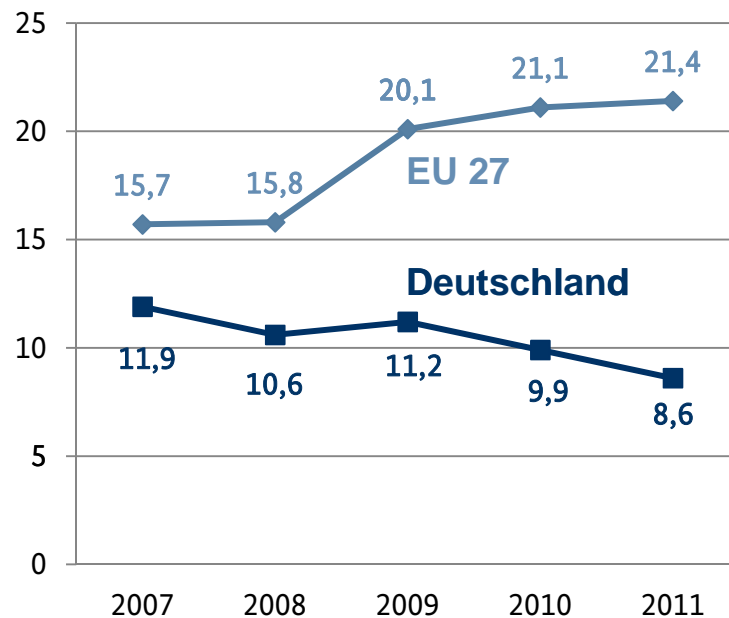
Bezugsgröße: SME

Quelle: Europäische Kommission (* USA: Stand 2009)



Kaum Jugendarbeitslosigkeit dank „German Mittelstand“

Jugendarbeitslosigkeit im Ländervergleich Angaben in Prozent



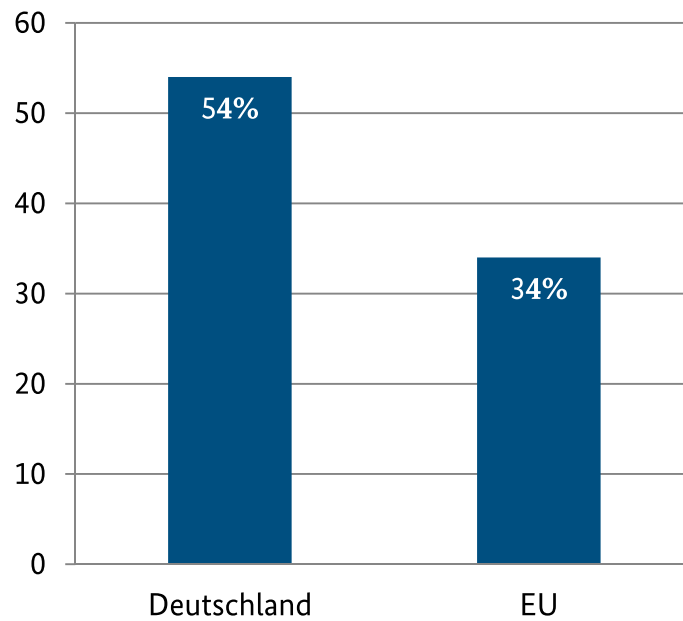
- Vier von fünf Auszubildenden werden im „German Mittelstand“ ausgebildet – das entspricht mehr als 1,35 Mio. der bundesweit 1,62 Mio. betrieblichen Ausbildungsplätze (Stand Ende 2010).
- Der „German Mittelstand“ trägt maßgeblich dazu bei, dass die Jugendarbeitslosigkeit im europäischen Vergleich sehr niedrig ist.
- Das deutsche Ausbildungssystem gilt weltweit als vorbildlich, weil es eine hohe Ausbildungsqualität garantiert und dazu beiträgt, den steigenden Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken.



„German Mittelstand“ sehr innovativ

Innovative Unternehmen des Mittelstands

Angaben in Prozent, Stand 2010



- 54 % der Unternehmen des „German Mittelstand“ brachten im Zeitraum von 2008 bis 2010 eine Produkt- oder Prozessinnovation auf den Markt – im EU-Mittel waren es nur 34 %.
- Der „German Mittelstand“ investierte 2010 rund 8,7 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung – das entspricht jedem siebten Euro.
- Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind im „German Mittelstand“ zwischen 2004 und 2010 um etwa 71 % gestiegen (große Unternehmen: + 19 %).

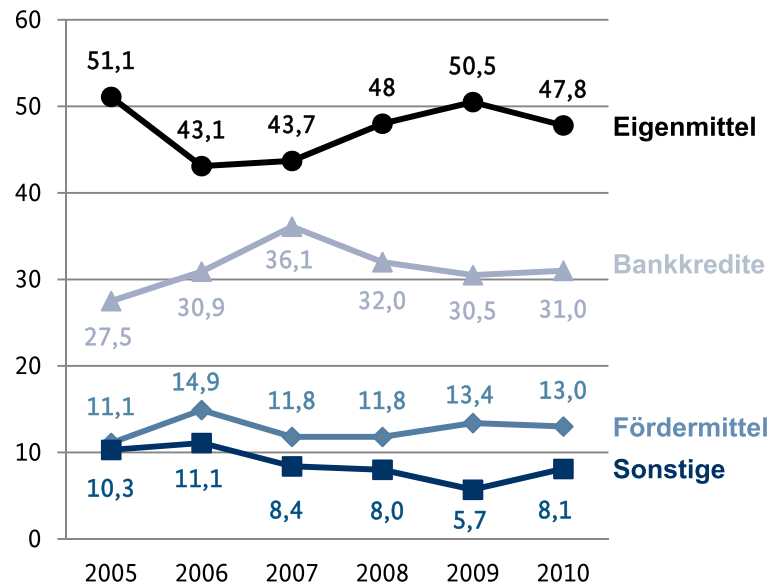
Bezugsgröße: SME



„German Mittelstand“ setzt auf solide Finanzierungsmodelle

Finanzierungsquellen des Mittelstands

Angaben in Prozent v. Investitionsvolumen
Stand 2010



- Der „German Mittelstand“ finanziert Investitionen überwiegend durch Eigenkapital (47,8 %) und Bankkredite (31 %).
- 13 % der Investitionen wurden 2010 durch Fördermittel finanziert.
- Alternative Finanzierungsformen (z. B. Mezzanine- oder Beteiligungskapital) werden am wenigsten genutzt: Im Jahr 2010 nur in 8,1 % aller Fälle.
- Die Eigenkapitalquote des „German Mittelstand“ ist seit 2005 kontinuierlich gestiegen und lag 2011 bei 20,7 %.

Bezugsgröße: KMU



Die Mittelstandspolitik des BMWi auf einen Blick

Damit der „German Mittelstand“ auch in Zukunft zu Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand in Deutschland beitragen kann, ist das BMWi flankierend mit folgenden Zielsetzungen tätig:

- 1 Schlüsseltechnologien entwickeln und Innovationen fördern**
z. B. durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand
- 2 Marktchancen im Ausland erhöhen**
z. B. Marktinformationen der Germany Trade & Invest, AHK-Netzwerk, Auslandsmesseprogramm, Markterschließungsprogramm, Exportinitiativen, Exportkreditgarantien, Investitions Garantien
- 3 Fachkräftepotenzial besser nutzen**
z. B. durch Onlineportal „Make it in Germany“, verbesserte Anerkennung ausl. Abschlüsse, „Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung“, Aus- und Weiterbildungsoffensive „Berufliche Bildung – Praktisch unschlagbar“
- 4 Unternehmensnachfolgen und -gründungen unterstützen**
z. B. durch die Gründerwoche Deutschland, die Initiative „Unternehmergeist in die Schulen“, den Wettbewerb „EXIST-Gründungskultur – Die Gründerhochschule“, das Internetportal www.existenzgruender.de
- 5 Finanzierung erleichtern**
z. B. durch ERP-Finanzierungsprogramme, KfW-Finanzierungsprogramme, High-Tech Gründerfonds II, ERP/EIF-Dachfonds, ERP-Startfonds
- 6 Rohstoffe sichern, Energie- und Materialeffizienz verbessern**
- 7 Weiterer Abbau bürokratischer Belastungen für den „German Mittelstand“**



Hinweise und Kontakt

Dieses Factbook stellt die wesentlichen strukturellen, ökonomischen und soziodemografischen Merkmale des „German Mittelstand“ dar und dient als Recherchehilfe für Medienvertreter. Die Fakten wurden nach bestem Wissen zusammengetragen. Für eine weiter differenzierende Analyse empfiehlt sich der Blick in die Originalquellen (s. Seite 16).

Hinweise und Anregungen zum „German Mittelstand“ richten Sie bitte an buero-VC1@bmwi.bund.de

Fragen zur Mittelstandspolitik der Bundesregierung senden Sie bitte an buero-IIA1@bmwi.bund.de

Dieses Factbook steht zum Download bereit unter:
www.bmwi.de/go/german-mittelstand



Quellen und weiterführende Literatur

- www.bmwi.de
- www.foerderdatenbank.de
- IfM Institut für Mittelstandsforschung (z. B. Statistik „Kennzahlen“ und „Unternehmensbestand“, „Volkswirtschaftliche Bedeutung von Familien- und Frauenunternehmen“)
- KfW („KfW-Mittelstandspanel 2011“, „Die Globalisierung des Mittelstandes“)
- Eurostat („Key figures on European business with a special feature on SMEs“; „Community innovation survey“; www.epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/3-02052012-AP/DE/3-02052012-AP-DE.PDF)
- Europäische Kommission („Annual Report on EU Small and Medium sized Enterprises 2010/2011“; www.ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/index_en.htm)
- Statistisches Bundesamt
- Ernst & Young („Entwicklung der DAX-30-Unternehmen 2009/2010“)
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft („FuE-Datenreport 2012“)
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln (www.iwkoeln.de/de/infodienste/iwd/archiv/beitrag/27978)
- CESifo GmbH („ifo Konjunkturtest April 2012“)
- Simon, H.: Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia, Campus Verlag, Frankfurt/Main 2012
- Langenscheidt, F., Venohr, B. (Hrsg.): Lexikon der deutschen Weltmarktführer, Deutsche Standards, Köln 2010
- Datenbank Deutsche Weltmarktführer 2.3.1, Abfrage vom 29.06.2012
- IMD World Competitiveness Yearbook 2012
- Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Konzept, Redaktion und Gestaltung

ergo Kommunikation, Berlin